

Das Deutsche Schwarzbunte Niederungsrind (DSN)

eine wertvolle Kulturrasse in Brandenburg

Der Erhalt der biologischen Vielfalt zählt zu einer der wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben unserer Zeit. Ein Beispiel dafür, ist in unserem Land die Rettung des Deutschen Schwarzbunten Niederungsrindes. Das Schwarzbunte Rind gehört zu den Niederungsrassen und zählte einst zur bedeutendsten Rinderrasse Nord- und Mitteleuropas. Gezüchtet wurde dieses Rind vor mehr als 150 Jahren in den Marsch- und Niederungsgebieten im holländisch-friesischen Nordsee-Raum. Sie verkörperten den zu dieser Zeit gefragten Zweinutzungstyp. Die Gründung der ersten Zuchtvereine erfolgte in Deutschland ab 1876.

Mit der routinemäßigen Gefrierkonservierung und Langzeitlagerung von Rindersperma ergaben sich in den 1960er Jahren ganz neue Bedingungen für den Austausch von Genetik über Kontinente hinweg. Es dauerte nur wenige Jahre, bis Verdrängungszuchtprogramme mit nordamerikanischen Bullen in Westeuropa zu den heute dominierenden Holstein Friesian führten. Das Kombinationszuchtprogramm mit Jersey und Holstein Friesian im Osten Deutschlands bis 1990 ergab das Schwarzbunte Milchrind (SMR), inzwischen ebenfalls zu Deutschen Holsteins umgezüchtet.

Übrig geblieben von den einst so weit verbreiteten „alten deutschen Schwarzbunten“ sind nur sehr wenige Bestände. Vor allem im brandenburgischen Zuchtgebiet wird seit Anfang der 1970er Jahre diese Rasse, die inzwischen in den Stand eines Kulturgutes gehoben wurde, in Form einer lebenden Genreserve gehalten. Mit einem aktuellen Herdbuchkuhbestand von 1.595 Tieren und einer durchschnittlichen Milchleistung von 7.123 kg sind mehr als zwei Drittel der DSN-Herdbuchkühe Deutschlands in Brandenburg eingetragen.

Durch das Engagement des Vereins Genreserve - Deutsches Schwarzbuntes Niederungsrind e.V. und der aktiven Einflussnahme des Rinderzuchtverbands Berlin-Brandenburg eG, der sich dieser Rasse annahm sowie auch der staatlichen Förderung, konnte das züchterische Potential erhalten bleiben. Es wurde ein Erhaltungszuchtprogramm geschaffen mit der Zielstellung, die vorhandenen Gene im Sinne einer Genreservehaltung von lebenden Tieren zu sichern, die Inzucht stark zu begrenzen und die Population mit modernen Zuchtwertschätzverfahren weiter zu entwickeln.

Das Zuchtziel fordert Schwarzbunte Rinder im Zweinutzungstyp. Gute Weidefähigkeit mit großem Grundfutteraufnahmevermögen, hohe Eiweißprozentage, stabile Gesundheit und gute Fruchtbarkeit zeichnen die Tiere aus. Die Leistungsdifferenz zwischen Deutschen Holstein und DSN unter vergleichbaren Bedingungen beträgt rund 1.500 M-kg.

Die zehn besten Kühe der Rasse erreichten Spitzenleistungen von 11.306 bis 13.838 kg Milch bzw. von 858 bis 930 Fett-/Eiweiß-kg. Diese Ergebnisse verdeutlichen das hohe Leistungsniveau dieser alten Kulturrasse und belegen die Qualität des brandenburgischen Zuchtprogramms. Gemeinsam erklärtes Ziel der engagierten DSN-Züchter, des Vereins Genreserve - Deutsches Schwarzbuntes Niederungsrind e.V., des Rinderzuchtverbandes Berlin-Brandenburg eG und des Landes Brandenburg ist es, die Verantwortung und Herausforderung anzunehmen, um für unsere nachkommenden Generationen die Rassevielfalt und speziell den Erhalt des DSN zu sichern.